

**OXICO**  
A2  
jazykové knihy



# Deutsch

Glück kommt nicht von allein













LEKTÜRE FÜR JUGENDLICHE



HÖRBUCH ALS MP3-DOWNLOAD

**Hueber**

## Inhalt

	Wer ist wer?	4
	Was ist was? – Slammer und Poetry-Slam	5
01	 Kapitel 1: Ida sagt <i>Nein!</i>	6
02	 Kapitel 2: Der Plan	9
03	 Kapitel 3: Ins kalte Wasser	14
04	 Kapitel 4: Verliebt sein ist schwer	18
05	 Kapitel 5: Von nichts kommt nichts	23
06	 Kapitel 6: Das Straßenfest beginnt	27
07	 Kapitel 7: Bühne frei für Max	33
08	 Kapitel 8: Glück kommt nicht von allein	37
	Übungen zu „Wer ist wer?“ und „Was ist was?“	41
	Übungen zu Kapitel 1	41
	Übungen zu Kapitel 2	42
09	 Übungen zu Kapitel 3	43
10	 Übungen zu Kapitel 4	44
	Übungen zu Kapitel 5	44
	Übungen zu Kapitel 6	45
11	 Übungen zu Kapitel 7	46
	Übungen zu Kapitel 8	47
	Lösungen	48
	 Das Hörbuch zur Lektüre und die Tracks zu den Übungen stehen als kostenloser MP3-Download bereit unter <a href="http://www.hueber.de/audioservice">www.hueber.de/audioservice</a> .	



Es ist Samstagabend. Die Familie Segal sitzt zusammen am Tisch und isst. Papa erzählt von dem Straßenfest, das am nächsten Freitag in ihrer Straße ist. Jedes Jahr gibt es in der Zieblandstraße ein großes Fest. Da dürfen keine Autos fahren, überall stehen Tische und Bänke und alle **Bewohner** kommen zusammen. Sie essen, trinken und feiern bis in die Nacht. Es gibt auch eine Bühne und jeder darf etwas zeigen: einen Tanz, ein Lied, ein Gedicht, eine Geschichte. Ganz egal. Alles ist erlaubt.



Ich werde wieder viele Kuchen backen und auf dem Fest verkaufen. Wer will helfen?

Ich helfe dir gern beim Backen. Aber nicht beim Verkauf. Auf dem Fest möchte ich lieber mit meinen Freunden zusammen sein.



Und ich helfe dir beim Verkauf. Aber nicht den ganzen Abend.

Sehr gut. Ich brauche auch nur am Anfang ein bisschen Hilfe. Später am Abend möchte niemand mehr Kuchen essen. Das weiß ich von den letzten Jahren.



Ich habe gehört, dass Max Schröder wieder auf der Bühne **auftritt** und einen selbst geschriebenen Text **vorliest**.

**der Bewohner, die Bewohnerin:** die Menschen wohnen in einem Land, einer Stadt, einer Straße oder einem Haus zusammen.

**auftreten:** auf einer Bühne etwas zeigen

**vorlesen:** wenn man liest und andere hören mit



Oh nein! Bitte nicht wieder dieser Angeber!

Max Schröder tritt überall auf. Auf fast allen Poetry-Slams in der Stadt und natürlich auch jedes Jahr auf dem Straßenfest. Er denkt, er ist der Beste und Größte und Tollste. Aber seine Texte sind gar nicht besonders gut. Ida weiß das, weil sie zu fast jedem Poetry-Slam geht und Max Schröder noch nie gewonnen hat.

Jeden Monat sitzt Ida mindestens zweimal in einem Theater und hört sich die Texte der vielen Slammer an. Sie selbst schreibt auch Texte. Sogar sehr gute. Das sagen Emil, Papa und ihre beste Freundin Pia immer wieder. Aber sie will nicht auftreten und ihre Texte vorlesen. Noch nicht. Sie hat Angst, dass man sie **auslacht**. Max Schröder nicht. Angst kennt dieser Angeber nicht.



Wir wissen alle, dass deine Texte besser sind als die von Max. Warum trittst du nicht selbst auf?

Ja genau. **Trau dich**. Die Menschen werden **begeistert sein**.



Nein. Ich will nicht. Das wisst ihr.

Aber ich verstehe es nicht. Du hast schon so viele tolle Texte geschrieben. Und nur Emil, Pia und ich kennen sie. Du willst doch selber mal auf einem Poetry-Slam auftreten. Da ist das Straßenfest eine super Übung.



**auslachen:** über einen anderen Menschen lachen

**sich trauen:** man hat Angst und tut es trotzdem

**begeistert sein:** wenn etwas sehr gefällt



Ich trete auf keinen Fall auf dem Straßenfest auf.

Warum nicht?



Weil ich Angst habe. Das habe ich euch schon hundert Mal erklärt.

Dann erkläre es zum hundertundersten Mal.



Wenn ich auf der Bühne stehe und meine Texte vortrage, lachen vielleicht einige. Und das will ich nicht.

Und warum glaubst du, dass die Menschen lachen?



Ida **zuckt** mit den Schultern und antwortet nicht.



Man muss manchmal **über seinen Schatten springen**, wenn man ein Ziel erreichen will.

Das weiß ich auch. Aber **Mut** kann man leider nicht kaufen. Ich werde auftreten. Irgendwann. Aber nicht in einer Woche auf dem Straßenfest. Und jetzt hört auf!



**zucken:** ein Teil vom Körper bewegt sich schnell

**über seinen Schatten springen:** Sprichwort für: sich etwas trauen

**der Mut:** den hat man, wenn man vor etwas Angst hat, es aber trotzdem macht